



McDonald's
Kinderhilfe

helping hands

Der Newsletter
der McDonald's
Kinderhilfe Stiftung

Loki im Ronald McDonald Haus
Hamburg-Eppendorf

Wird ein Kind schwer krank, betrifft es seine gesamte Familie: das Kind, das gegen die Krankheit kämpft, die Eltern, die sich um ihren Schützling sorgen und gleichzeitig alles zusammenhalten und ihrem gesunden Kind genug Aufmerksamkeit schenken wollen, und Geschwisterkinder, die unbewusst tapfer zurückstecken. Lokis kleine Schwester Rosa hat das Hurler-Syndrom. Sie wurde im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf behandelt – über 500 Kilometer von zu Hause entfernt. Ihre Eltern und Loki blieben in Rosas Nähe im Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf – auch an Weihnachten. Wie das für Loki war, berichtet er selbst:

»Ich bin Loki und mittlerweile fünf Jahre alt. Meine kleine Schwester Rosa hat eine Stoffwechselkrankheit. In ihrem Körper kommt die Müllabfuhr nicht und die Reste werden nicht abgeholt. Ich möchte Erfinder werden und eine Tablette erfinden, um Rosa gesund zu machen. Eine, die man nur einmal nehmen muss, weil Medizin nicht schmeckt. Letztes Jahr musste Rosa für eine Stammzelltransplantation ins Krankenhaus. Das war sehr weit weg – in Hamburg! Damit sie nicht allein war, sind wir mitgekommen. Wir durften im Ronald McDonald Haus wohnen. Da habe ich Adel und Alen kennengelernt und wir sind beste Freunde geworden. Sie waren für eine Lebertransplantation dort. Wir waren lange in Hamburg. Viele Familien durften schon vor uns wieder heim, aber es reisten auch immer wieder neue an. Nur Rosa ging es leider noch nicht

besser. Es wurde kälter, und das Team im Elternhaus stellte einen Weihnachtsbaum auf. Ich habe mich gefragt, ob uns der Weihnachtsmann überhaupt findet – wir

Weihnachten kam näher, und Rosa durfte zu uns ins Ronald McDonald Haus ziehen. Sie musste immer noch ein paar Mal die Woche zur Kontrolle ins Krankenhaus.

Eine Ärztin dort ist auch meine Freundin geworden. Obwohl ich gar nicht krank war, hat sie immer zuerst mich gefragt, wie es mir geht. An Heiligabend hat Mama einen kleinen Weihnachtsbaum gekauft, damit wir auch auf unserem Apartment feiern konnten. Wir hatten viel Weihnachtsbesuch – all unsere

Kuscheltiere waren da! Auch unten im Gemeinschaftsraum standen etwas später viele Geschenke für uns unter dem Baum – der Weihnachtsmann hatte uns wirklich gefunden! Ich habe ein Tischfußballfeld bekommen. Genau das, was ich wollte! Aber das schönste Geschenk wartete noch auf uns: An Silvester durften wir endlich mit Rosa nach Hause fahren. Das habe ich mir so gewünscht!< •



Weihnachten in den Ronald McDonald Häusern und Oasen: Zwischen Sorgen und Hoffnung entstehen immer wieder kleine Freudenmomente, die Familien Kraft und Zuversicht geben. Besonders die Geschwisterkinder genießen es, an diesen Tagen im Mittelpunkt zu stehen.

hatten ihm ja gar nicht die Adresse vom Ronald McDonald Haus geschickt! Aber Mama hat gesagt, dass der Weihnachtsmann ganz genau weiß, wo Kinder sind, die tapfer sind. Rosa ist sehr tapfer – und ich auch. Mama sagt immer, dass sie uns bewundert: Rosa, weil sie lachen und singen kann in den schwersten Momenten, und mich, weil sie findet, dass mehr Menschen die Welt sehen sollten wie ich.

Von Hoffnung getragen, von Dankbarkeit erfüllt. Jakobs neues Herz – ein Geschenk des Lebens



Für Jakob (rechts) und seinen Bruder Paul war es lange nicht normal, dass sie einfach so miteinander spielen konnten. Dank des Spenderherzens wurde ihm ein neues Leben geschenkt.

Unser Sohn kam am 7. März 2019 gesund zur Welt. Alles verlief unauffällig, Jakob entwickelte sich wunderbar. Doch im August, mit gerade mal fünf Monaten, begann eine Zeit, die unser Leben komplett veränderte.

Ein leichter Husten brachte uns zum Kinderarzt. »Nichts Schlimmes«, dachten wir. Doch schon bald zeigte sich, dass Jakobs Herz stark vergrößert war. Die Diagnose: linksventrikuläre Non-Compaction-Kardiomyopathie. Von einem Tag auf den anderen war nichts mehr wie zuvor.

Es folgten viele Untersuchungen, Krankenhausaufenthalte und eine erste Operation. Lange lebten wir mit der Hoffnung, dass Medikamente und Eingriffe reichen würden. Doch Ende 2020 verschlechterte sich Jakobs Zustand dramatisch. Die Ärzte machten uns klar: Nur eine Herztransplantation würde sein Leben retten. Bis dahin blieb als Übergang nur das Berlin Heart, ein Kunstherz.

Am 24. November 2020 bekam Jakob dieses Kunstherz implantiert. Was folgte, waren 1.650 Tage mit dem Berlin Heart – viereinhalb Jahre voller Sorgen, Ängste, aber auch vieler kleiner schöner Momente. Es war anstrengend, mit endlosen Medikamentenplänen, täglichen Blutwertkontrollen und Pflege rund um die Uhr. Gleichzeitig wurden wir Stammgäste in der Oase, wo wir immer mit offenen Armen aufgenommen wurden und ein bisschen abschalten konnten. Es gab für uns nie ein Licht am Ende des Tunnels,



Im zweiten Lebensjahr wurde Jakob das Berlin Heart implantiert. 1.650 Tage lebte er damit.

weil man nie wusste, wie lange es dauern würde und ob es überhaupt dazu kommen würde. Zum Glück wussten wir vorher nicht, dass wir und vor allem Jakob so lange warten würden, und zum Glück gibt es in Erlangen ein Ronald McDonald Haus, wo wir als Familie einen Rückzugsort hatten.

Nach ganzen 1.650 Tagen des Wartens am »Excor Active« kam während eines Krankenhausaufenthaltes im Mai 2025 um 2:42 Uhr nachts der langersehnte Anruf, dass ein Spenderherz für Jakob da sei.

An Schlaf war nicht mehr zu denken. Wir waren im Elternhaus und liefen sofort in die Klinik. Es war der Beginn eines neuen Lebensabschnittes für Jakob und uns als Familie, und gleichzeitig waren unsere Gedanken bei der Spenderfamilie, die Jakob und uns als Familie diese Chance auf ein neues Leben ermöglicht hatte. In den schwierigsten Stunden ihres Lebens haben sich die Eltern des Spenderkindes für eine Organspende entschieden – wir verspüren unendlichen Dank und höchsten Respekt vor dieser Entscheidung.

Sechs Stunden nach dem Anruf ging es für Jakob schon in den OP. Die Transplantation verlief erfolgreich. Nicht einmal vier Wochen nach der Herztransplantation durfte Jakob das Krankenhaus verlassen und nach Hause.

Es ist ein geschenktes neues Leben mit neuen Herausforderungen, aber mit sehr viel schöneren und positiven Erlebnissen, die jetzt wieder möglich sind. •

🏠 Willkommen zurück, Christoffer



Christoffer Hebisch ist nach rund zwei Jahren als Leitung des Ronald McDonald Hauses und der Oase in Erlangen zurück.

Mit großer Freude übernimmt er wieder diese wertvolle Aufgabe und blickt gemeinsam mit dem haupt- und ehrenamtlichen Team nach vorn, um Familien schwer kranker Kinder Halt und Geborgenheit zu schenken. •

🏠 Unsere Wunschliste



Lebenslieder-Konzert feiert 25-jähriges Jubiläum

Das Jahr 2025 ist durch und durch ein Jubiläumsjahr. Eines der Jubiläen feierten wir im April. Die Benefiz-Konzerte, die heute Lebenslieder-Konzerte heißen, wurden 25 Jahre!

Zahlreiche Besucherinnen und Besucher waren gekommen, um gemeinsam mit den Musikerinnen und Musikern das 25-jährige Jubiläum der Konzerte für das Ronald McDonald Haus zu begehen.

Mit viel Herzblut gestalteten das Lebenslieder-Bläserensemble und die Lebenslieder-Band ein abwechslungsreiches Programm, das von mitreißender Musik bis hin zu stillen und nachdenklichen Momenten reichte. Ein besonders bewegendes Höhepunkt war die Anwesenheit von Dr. med. Böswald, der vor 25 Jahren Florian Koch intensiv über Jahre begleitet hatte – für die Familie und viele Gäste ein sehr emotionales Wiedersehen.



Auch in diesem Jahr wird die Patenschaft für Apartment 5 durch die Lebenslieder möglich.

Seit dem ersten Konzert im Jahr 2000 sind durch die Lebenslieder-Reihe bereits über 100.000 Euro an Spenden zusammengekommen. Auch das Jubiläumskonzert setzte diese Erfolgsgeschichte fort: Dank großzügiger Einzelspenden, der Unterstützung zahlreicher Helferinnen und Helfer sowie der Spendenfreude der Gäste konnte ein wertvoller Beitrag für das Zuhause auf Zeit in Erlangen gesammelt werden.

Unser herzlicher Dank gilt allen Musikerinnen und Musikern, den zahlreichen ehrenamtlichen Unterstützerinnen und Unterstützern und natürlich allen Spenderinnen und Spendern! Mit Ihrer Hilfe und Treue bleibt das Ronald McDonald Haus in Erlangen ein Ort der Geborgenheit für Familien schwer kranker Kinder. •



Die kreativen Köpfe der Lebenslieder mit Hausleitung Christoffer Hebisch

Engagement von Herzen

Manni – unser Mann für alle Fälle

Seit zehn Jahren ist Manni ehrenamtlich an unserer Seite. Ob im Außenbereich, beim Schneeschippen im Winter oder als Helfer bei allem, was anfällt: Er packt immer zuverlässig an.

Zudem kennt Manni das Haus in der Wasserturmstraße wie seine Westentasche und ist der beste Ansprechpartner für Insider-Tipps in Erlangen.



Alex (links) und Eva (rechts) sind nicht nur in der Küche ein starkes Team.

sein können. Jede Torte, jeder Keks ist ein Zeichen von Wärme und Zuwendung.

Eva – die gute Seele

Seit zehn Jahren sorgt Eva als Hauswirtschaftliche Assistentin dafür, dass alles im Haus stimmt. Sie achtet nicht nur auf Ordnung und Sauberkeit, sondern schenkt den Eltern auch Zeit, ein offenes Ohr und Wärme. In dieser Zeit hat sie wohl Tausende Familien begleitet.



Seit zehn Jahren im ehrenamtlichen Team: unser Manni. Danke für Deine Unterstützung!

Alex – unsere Backfee

5. Jubiläum feiert Alex. Mit ihrem Lachen und den selbst gebackenen Köstlichkeiten erfüllt sie die Küche in der Turnstraße regelmäßig mit guter Laune und wunderbarem Duft. Immer wieder kommen Eltern ins Haus mit den Worten: >Was riecht hier so gut? Ach, Alex hat wieder gebacken!< Durch Dich, liebe Alex, merken wir, wie wohltuend kleine Gesten

Herzlichen Dank für Euren unermüdbaren Einsatz!

Damit wir auch künftig Familien so begleiten können, freuen wir uns über jede Unterstützung – ob im Ehrenamt, als Spender oder durch Ihr persönliches Engagement. Herzlichen Dank! •

DANKE FÜR IHRE SPENDE



Stadt- und Kreissparkasse Erlangen
IBAN DE31 7635 0000
0000 0200 04
BIC BYLADEM1ERH
Stichwort NLO225

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, teilen Sie uns dies bitte telefonisch oder schriftlich mit.

SCHIRMHERRSCHAFT



Barbara Hahlweg

KONTAKT

Ronald McDonald Haus und Oase Erlangen
Leitung Christoffer Hebisch
Turnstraße 9, 91054 Erlangen
Telefon 09131 8093-0
haus.erlangen@mdk.org
www.mcdonalds-kinderhilfe.org

rmherlangen
 mcdonaldskinderhilfe

>Zusammen wachsen in Niedersachsen<

Unter dem Motto >Zusammen wachsen in Niedersachsen< lud die McDonald's Kinderhilfe Stiftung dieses Jahr zur Sternfahrt nach Hannover ein. Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus ganz Deutschland erlebten gemeinsam ein inspirierendes Fortbildungs- und Begegnungswochenende mit einzigartigem Teamspirit.



Rund 400 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kamen in Hannover zusammen.



Sigrid Killisch wurde für 25 Jahre Engagement für das Ronald McDonald Haus Erlangen geehrt.



Endlich wieder Sternfahrt! Los ging es am Freitag im Erlebnis-Zoo Hannover.

Fachlicher Austausch und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt: Von Erste Hilfe bis Kommunikation – Teamgeist wurde gestärkt und Wissen geteilt. >Die Sternfahrt ist für uns eine Gelegenheit des Innehaltens, des gemeinsamen Wachstums

und der Wertschätzung<, so Stiftungsvorstand Adrian Köstler. >Wir wollen nicht nur vermitteln, wie wichtig unsere ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen sind – wir möchten es spürbar machen.<



Stiftungsratsvorsitzender Marcus Lettschulte würdigte die große Bedeutung des Ehrenamts.

Ein emotionaler Höhepunkt war der festliche Gala-Abend unter dem Motto >Can you feel the love tonight<. Im stimmungsvollen Ambiente wurden langjährige ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihr außergewöhnliches Engagement ausgezeichnet – darunter erneut mehrere Jubilare mit 15, 20 und sogar 25 Jahren aktiver Unterstützung in den Elternhäusern und Oasen.

Die inspirierende Keynote von Sabine Hübner rundete das Wochenende ab. Gestärkt und voller Ideen ging es wieder nach Hause – vereint im Ziel, Familien schwer kranker Kinder zu unterstützen. •

Heute schon Mut gehört?

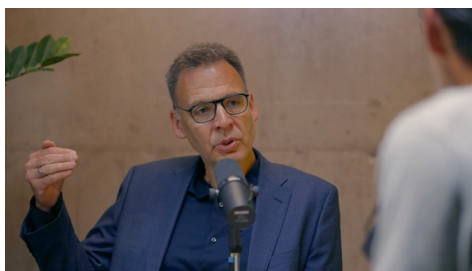
Es gibt Mut auf die Ohren! Seit Juli hat die McDonald's Kinderhilfe Stiftung einen eigenen Podcast.

In ZIMMER MIT AUSSICHT trifft Host Alexander Mazza jeden Monat Menschen mit Mutmachergeschichten: Geschichten von Familien, deren Leben auf den Kopf gestellt wird und die über sich hinauswachsen; von kleinen Patienten, die zu Heldinnen und Helden werden, und von den Menschen, die ihnen dabei zur Seite stehen. Was hat ein E-Scooter mit dem Ronald McDonald Haus Hamburg-Eppendorf zu tun? Was bedeutet es, wenn ein



In Episode 5 teilt Liane Ulrich die Mutmachergeschichte ihres Sohnes Linus.

Frühgeborenes die Hände zu einem vermeintlichen >High five< spreizt? Das und viel mehr bei ZIMMER MIT AUSSICHT – überall, wo es Podcasts gibt. •



>Früh geboren, nah begleitet< – Episode 4 mit Prof. Dr. med. Mario Rüdiger



MEHR INFOS

über die Ronald McDonald Häuser und Oasen in Deutschland finden Sie unter: www.mcdonalds-kinderhilfe.org



- Ronald McDonald Haus
- Ronald McDonald Oase
- Ronald McDonald Haus in Planung
- Ronald McDonald Oase in Planung